

Bördebahn: Kostendeckung „respektabel“

KREIS EUSKIRCHEN. Wann wird die Bahnstrecke Euskirchen-Zülpich-Düren wieder vollständig genutzt? Dies ist das Ziel einer großen Mehrheit im Kreistag. Doch zunächst müsse es der Kreis schaffen, mit diesem Vorhaben in den Infrastrukturbedarfsplan des Landes zu kommen, erklärte am Mittwoch der Geschäftsführer des Nahverkehr Rheinland (NVR), Hans Joachim Sistenich. Erst dann dürfe sich der NVR mit einer Förderung beschäftigen. Der NVR erhält für den Streckenbetrieb Geld vom Land. Sistenich empfahl, für die Landesgartenschau 2014, Lösungen zu finden, die den speziellen Bedarf dieser Großveranstaltung gerecht werden – etwa unter Einbezug des Arbeitskreises Bördebahn. Unterdessen hat die Ingenieurgruppe IVV (Aachen) einen Investitionsbedarf von rund 19 Millionen Euro für die Strecke ermittelt. Darin enthalten sind unter anderem: 26 Bahnübergänge, Kompletterneuerung Oberbau auf etwa einem Drittel der Streckenlänge, Brückenbauwerke und Schallschutzmaßnahmen.

Die Gutachter rechnen mit 5000 Linienbeförderungsfällen an normalen Werktagen. Bei Erlösen von rund 1,7 Millionen Euro pro Jahr und jährlichen Kosten von rund 4,2 Millionen Euro ein Defizit von 2,5 Millionen Euro, beziehungsweise ein Kostendeckungsgrad von 41,1 Prozent. „Im Vergleich zu anderen, vergleichbaren Regionalbahnstrecken kann somit ein durchaus respektables Ergebnis erzielt werden“, so die Gutachter.

 [www.kreis-euskirchen.de/
downloads](http://www.kreis-euskirchen.de/downloads)